



Zeichnungen von Erika Plehn

JA, das Studium der Männer ist schwer!

Frauen, denen die Besonderheit ihres Berufes die Möglichkeit bietet, reiche Erfahrungen über die charakteristischen Eigenarten des Mannes, seine Vorzüge und seine Fehler zu sammeln, haben uns auf unsere Umfrage eine Reihe sehr verschiedenartiger Antworten zur Verfügung gestellt. Eines ist den Äußerungen gemeinsam: Es bedarf eines sehr geübten Auges, das Wesen der Männer zu durchschauen

Der Star: Mady Christians

Bei meinem ersten großen Film „Der Mann ohne Namen“ machten wir an der dalmatinischen Küste zu einer Jahreszeit Aufnahmen, in der vergnügungssüchtige Menschen nördlichere Gegenden vorziehen.

Ich war die einzige Frau unter elf Männern. Da hatte ich ja so ziemlich genügend Gelegenheit zum Studium der Männer. Darum bin ich viel beneidet worden, und ich wurde von meinen Kollegen Harry Liedtke, Jakob Tiedtke, Georg Alexander und den anderen auch sehr nett behandelt. An sich wären die vielen Männer wohl lieber unter sich gewesen. Um ihre angeborene Galanterie nicht un-

nötig zu belasten, taufte ich mich einfach auf den Namen „Karl“ um und gestand mir dafür alle Rechte des männlichen Geschlechts zu. Ich habe mich als „Karl“ auch sehr wohl gefühlt, nur beim Baden verzichtete ich darauf, von meiner Gleichberechtigung vollen Gebrauch zu machen.

Eines Tages drehten wir bei mörderischer Hitze auf der Insel Lacroma bei Ragusa. Nur der Gedanke an ein immerhin kühlendes Bad tröstete mich bei den anstrengenden Aufnahmen. Endlich waren wir fertig, und ich wollte mich gerade zum Baden umziehen, als mir die Männer erklärten, sie hätten ihre Badeanzüge vergessen. Da nur eine schmale Stelle der felsigen Insel zum Baden geeignet ist, wurde der arme „Karl“ seitwärts in die Büsche geschickt, während die übrige Gesellschaft in zensurwidriger Kraft und Schönheit im Wasser herumplantschte. Erst nach geraumer Zeit waren die Herren fertig, und als ich nun, von der Sonne halb gebraten, mich in die Flut stürzen wollte, hieß es plötzlich, „Karl“ braucht nicht zu baden, er sieht ganz sauber aus, und wir müssen sofort mit dem Motorboot nach Ragusa zurück. Wenn